IMT Nuremberg Archives

H – 2774

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
Office of The General Secretary

MEMORANDUM

TO Raeder

DANIEL P. SULLIVAN,
Captain, Infantry.

(Date)

H2774 - 0002

H2774 -0003

Dr. Walter Siemers

Verteidiger beim Internationalen
Militaergerichtshof in Nuernberg

Nuernberg, den 5. Oktober 1946.

An den

Alliierten Kontrollrat fuer Deutschland

in Berlin.

---

ueber den Herrn Generalsekretaer des
Internationalen Militaertribunals Nuernberg.

Als Verteidiger des Angeklagten Grossadmiral Dr. h.c. Erich R a e d e r gestatte ich mir, in Erfuellung eines Wunsches meines Klienten anliegend dessen Originalschreiben zu ueberreichen, in welchem er darum bittet, die verhaengte Strafe auf dem Gnadenwege in Todesstrafe durch Erschiessen umzuwandeln.

Ich darf dazu bemerken, dass ich es als Verteidiger fuer meine Pflicht gehalten habe, meinem Klienten von diesem Antrage aus juristischen Gruenden abzuraten, zumal ich der Ueberzeugung bin, dass jetzt oder zu einer spaeteren Zeit das Urteil im Gnadenwege gemildert werden wird, nachdem der Hohe Gerichtshof in Nuernberg seine Entscheidungsgruende mit gegenueber meinem Klienten auf rein voelkerrechtlicher Basis aufgebaut hat.

Andererseits kann ich aber in menschlicher Beziehung die Gedankengaenge meines Klienten verstehen und fuehle mich daher verpflichtet, seinem Wunsche nachzukommen, das von ihm selbst aufgesetzte Gesuch weiterzuleiten.

Ich moechte nicht verfehlen, dem Alliierten Kontrollrat weiter mitzuteilen, dass mein Klient sich im Vollbesitz seiner geistigen Kraefte befindet. Grossadmiral Raeder hat sich seinen Antrag wohl ueberlegt, wobei ich noch hinzufuegen darf, dass er sich seine innere ruhige Haltung, die er waehrend des Verfahrens und waehrend des Urteils gezeigt hat,

SsR.

H2774 – 0004

bewahrt hat, eine Haltung, die auf seiner christlichen Weltanschauung beruht und ihn gegen jegliche Depressionszustaende schuetzt. Ich halte mich fuer verpflichtet, dies ausdruecklich hervorzuheben, damit in dieser Beziehung kein falscher Eindruck entsteht.

Ergebenst

Siemers.

(Dr. Siemers)

H2774 - 0005

Grossadmiral

Dr. h.c. Erich Raeder.

Nuernberg, den 4. Oktober 1946.

*****

An den

Alliierten Kontrollrat fuer Deutschland

in Berlin.

ueber den Herrn Generalsekretaer des
Internationalen Militaertribunals Nuernberg.

Ich bin durch den Internationalen Militaergerichtshof in Nuernberg zu lebenslaenglicher Gefaengnisstrafe verurteilt. Ich bitte den Alliierten Kontrollrat fuer Deutschland, diese Strafe auf dem Gnadenwege in Todesstrafe durch Erschiessen umzuwandeln.

Da ich 70 Jahre alt bin und meine koerperliche Widerstandsfaehigkeit beschraenkt ist, wuerde die Gefaengnisstrafe kaum von langer Dauer sein. Andererseits glaube ich, bei meiner persoenlichen Lebensfuehrung Anspruch auf einen anstaendigen Tod anstelle eines Dahinsiechens im Gefaengnis erworben zu haben. Meine Erschiessung wuerde von mir als Milderung empfunden werden und fuer meine Angehoerigen auf die Dauer eine seelische Entlastung sein.

Dieses Gesuch bedeutet keinesfalls, dass ich mich in irgendeiner Richtung als schuldig vor dem Gericht bekenne. Im Gegenteil: ich bin der Ansicht und kann dies beweisen, dass die Urteilbegruendung des Gerichtes z.B. in dem Falle Norwegen ausgesprochene Fehler enthaelt, wie sie die Anklage vorbrachte und wie sie wohl nur in politischen Interessen ihre Ursachen haben koennen.

Der Erfuellung meines Gesuches steht der Artikel 29 des Statutes meiner Ansicht nach nicht im Wege, wenn ich hiermit ausdruecklich erklaere, dass ich diese Aenderung der Strafe als Gnadenakt, also nicht als Verschaerfung des Urteils im Sinne des Statutes empfinde.

Ich versichere nachdruecklich, dass ich mich bei Niederschrift dieses Gnadengesuches in vollem Besitz meiner geistigen und seelischen Kraefte befinde.

Erich Raeder.

H2774 - 0006

Conrad A L B R E C H T
Generaladmiral a.D.
Hamburg - Altona

- - - - - - - - - - - - - - -

An den

Alliierten Kontrollrat von Deutschland

B e r l i n

Betr.: Überprüfung des Urteils des Nürnberger Gerichtshofes gegen die Großadmirale Raeder und Dönitz.

- - - -

Als Dienstältester der ehemaligen Offiziere der deutschen Kriegsmarine fühle ich mich verpflichtet, im Namen der früheren deutschen Marineoffiziere, mich an Sie mit der Bitte zu wenden, das Urteil des Nürnberger Gerichtshofes zu Gunsten der Großadmirale R a e d e r und D ö n i t z zu revidieren. Wir appellieren an Sie als alte Kameraden und Untergebene der beiden Großadmirale in der Erkenntnis, daß niemand besser diese beiden Männer in ihrem Charakter und ihrer Persönlichkeit zu beurteilen vermag als diejenigen, die lange Jahre und Jahrzehnte mit und unter ihnen in der deutschen Marine Dienst getan haben.

Wir wissen, von welchen Idealen und von welchem Streben die beiden Großadmirale erfüllt waren, wir wissen, mit welchem sittlichen Ernst und welcher hohen Berufsauffassung sie alle Fragen des Dienstes und der Erziehung von Offizieren und Mann in der Marine prüften und entschieden. Wir kennen

den

H2774 - 0007

den Geist der Aufrichtigkeit, der Sauberkeit und Ritterlichkeit, den diese beiden Männer selbst verkörperten und den sie in die Soldaten aller Dienstgrade der Marine hineinzupflanzen stets bestrebt waren. Niemals können in unseren Augen diese Männer zu Kriegsverbrechern gestempelt werden.

Wir alle haben das Vertrauen zu Ihnen, die Sie als alte und erfahrene Offiziere in den alliierten Streitkräften dienten und kämpften, daß Sie in der Lage sind, das Urteil gegen diese beiden Soldaten gerecht und verständnisvoll zu überprüfen. Wir bitten Sie, dies zu tun in dem Geist des bei allen Nationen von gleichen Tugenden getragenen Soldatentums.

Hamburg-Altona, im Oktober 1946

Dönitz

Generaladmiral a.D.

H2774 - 0008

Dr. Walter Siemers
Defense counsel with the International
Military Tribunal in Nuernberg

Nuernberg, 5 October 1946.

To the

Allied Control Council for Germany
in Berlin.

---

through the General Secretary of the
International Military Tribunal, Nuernberg.

As defense counsel for the defendant Grand Armiral Dr. h.c. Erich Raeder, I take the liberty, at the wish of my client, of enclosing an original letter from him, in which he asks that the sentence pronounced be commuted to death by shooting.

I may remark that as defense counsel, I have considered it my duty to advise my client against this application for juridical reasons, especially since I am of the conviction that now or later the judgment will be mitigated, since the High Tribunal in Nuernberg placed its decision against my client on a purely international law basis.

On the other hand, however, from the purely human point of view I can understand my client's thought processes, and therefore I feel it my duty to fulfill his wish to forward the application which he himself has made.

I do not want to fail to inform the Allied Control Council that my client is in full possession of his mental faculties. Grand Admiral Raeder considered his application carefully, and I may add that he has retained the inner calm which he demonstrated during the trial and during the judgment, an attitude which is based on his Christian ideology and which protects him against any depression. I consider it my duty to emphasize this, so that there may be no misconception in this regard.

Yours respectfully,

(Signed)

Dr. Siemers.

H2774 - 0009

Grand Admiral

Dr. h. c. Erich Raeder

Nuernberg, 4 October 1946

*****

To the

Allied Control Council for Germany

in Berlin

---

through the General Secretary of the

International Military Tribunal, Nuernberg

I have been condemned by the International Military Tribunal in Nuernberg to life imprisonment. I request the Allied Control Council for Germany to commute this sentence to death by shooting, by way of mercy.

Since I am 70 years old and my physical resistance is limited, the prison sentence would hardly be of long duration. On the other hand, I believe that in view of my personal way of life I have earned the right to a decent death instead of languishing in prison. I would consider shooting a mitigation of my sentence, and it would in the long run be a relief for my family.

This request by no means implies that I acknowledge my guilt in any reppect before the tribunal: I am of the opinion, and I can prove, that the explanation of the judgment pronounced by the court contains distinct errors, for example in the case of Norway, which the prosecution presented and which doubtless arise only from political interest.

In my opinion, Article 29 of the Charter does not oppose the fulfillment of my application, if I expressly state that I consider this commutation of the sentence an act of mercy and not an aggravation of the judgment in the sense of the Charter.

I emphasize that on making this plea for mercy I am in full possession of my mental and spiritual faculties.

(signed) Erich Raeder

H2774 -0010

Erich RAEDER

Dr. Walter SIEMERS
Avocat au Tribunal Militaire International de
Nuremberg.

Nuremberg, le 5 octobre 1946.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin.

Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général
du Tribunal Militaire International de Nuremberg.

En ma qualité de défenseur de l'accusé Grossadmiral Dr. h.c. Erich RAEDER, je me permets, conformément à un désir de mon client, de transmettre sa lettre dans laquelle il demande que, à titre de grâce, soit commuée en peine de mort la peine qui a été prononcée contre lui et qu'il soit passé par les armes.

Je dois remarquer qu'en tant que défenseur j'ai cru de mon devoir de dissuader mon client, pour des raisons juridiques, de présenter cette requête, d'autant plus que je suis convaincu que, tôt ou tard, la peine qui le frappe sera abaissée par voie de grâce, le Tribunal de Nuremberg ayant motivé sa décision par des considérations de pur droit des gens.

D'autre part, en tant qu'homme, je peux compren-

H2774 - 0011

dre l'état d'esprit de mon client, et je me sens obligé d'accéder à son désir et de transmettre sa requête.

Je tiens à faire remarquer au Comité de contrôle allié que mon client jouit de toutes ses facultés mentales. Le Grossadmiral RAEDER a longuement réfléchi avant de faire cette démarche, faisant preuve, une fois encore du calme intérieur qu'il a toujours montré au cours des débats et à la lecture du verdict. Cette attitude est la conséquence de ses convictions chrétiennes et le préserve de toute dépression nerveuse. Je crois qu'il est de mon devoir d'insister sur ce point, afin d'éviter tout malentendu à ce sujet.

Avec mes sentiments respectueux,

Signé : SIEMERS
(Dr SIEMERS)

Je soussigne Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue francaise et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincère et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

H2774 – 0012

Erich RAEDER

Dr. Walter SIEMERS
Avocat au Tribunal Militaire International de
Nuremberg.

Nuremberg, le 5 octobre 1946.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin.
Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général
du Tribunal Militaire International de Nuremberg.

En ma qualité de défenseur de l'accusé Gross-admiral Dr. h.c. Erich RAEDER, je me permets, conformément à un désir de mon client, de transmettre sa lettre dans laquelle il demande que, à titre de grâce, soit commuée en peine de mort la peine qui a été prononcée contre lui et qu'il soit passé par les armes.

Je dois remarquer qu'en tant que défenseur j'ai cru de mon devoir de dissuader mon client, pour des raisons juridiques, de présenter cette requête, d'autant plus que je suis convaincu que, tôt ou tard, la peine qui le frappe sera abaissée par voie de grâce, le Tribunal de Nuremberg ayant motivé sa décision par des considérations de pur droit des gens.

D'autre part, en tant qu'homme, je peux compren-

H2774 – 0013

dre l'état d'esprit de mon client, et je me sens obligé d'accéder à son désir et de transmettre sa requête.

Je tiens à faire remarquer au Comité de contrôle allié que mon client jouit de toutes ses facultés mentales. Le Grossadmiral RAEDER a longuement réfléchi avant de faire cette démarche, faisant preuve, une fois encore du calme intérieur qu'il a toujours montré au cours des débats et à la lecture du verdict. Cette attitude est la conséquence de ses convictions chrétiennes et le préserve de toute dépression nerveuse. Je crois qu'il est de mon devoir d'insister sur ce point, afin d'éviter tout malentendu à ce sujet.

Avec mes sentiments respectueux,

signé : SIEMERS

(Dr. SIEMERS)

Je soussigne Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue francaise et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincère et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

H2774 - 0014

Erich RAEDER

Grossadmiral
Dr. h.c. Erich RAEDER.

Nuremberg, le 4 octobre 46.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin

Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général du
Tribunal Militaire International de Nuremberg.

Le Tribunal Militaire International de Nuremberg m'a condamné à la détention perpétuelle. Je demande au Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne de commuer cette peine, par voie de grâce, en peine de mort par les armes.

Avec mes 70 ans, et mon état physique affaibli, la peine de prison qui me frappe ne serait pas de longue durée. D'autre part, je crois que mon existence passée me permet de demander à mourir proprement plutôt que de me consumer dans une prison. Mon exécution serait pour moi un allègement de peine, et à la longue, un soulagement pour ma famille.

Cette requête ne signifie absolument pas que je me considère coupable de quelque manière que ce soit. Au contraire : je crois et je peux prouver que les attendus du Tribunal, en particulier le cas de la Norvège, contiennent de très nettes erreurs, qui ont été appertées par l'accu-

H2774 - 0015

sation et dont l'origine ne peut être trouvée que dans les intérêts politiques.

A mon avis, ce ne serait pas enfreindre l'article 29 du Statut que d'accéder à ma requête, étant donné que je déclare expressément ressentir cette commutation de peine comme une grâce et non pas comme une aggravation de peine au sens du Statut.

Je tiens à affirmer qu'en signant ce recours en grâce je me trouve en pleine possession de mes facultés mentales et morales.

Signé : Erich RAEDER.

Je soussigne Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue francaise et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincere et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

H2774 - 0016

Erich RAEDER

Grossadmiral
Dr. h.c. Erich RAEDER.

Nuremberg, le 4 octobre 46.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin

Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général du
Tribunal Militaire International de Nuremberg.

Le Tribunal Militaire International de Nuremberg m'a condamné à la détention perpétuelle. Je demande au Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne de commuer cette peine, par voie de grâce, en peine de mort par les armes.

Avec mes 70 ans, et mon état physique affaibli, la peine de prison qui me frappe ne serait pas de longue durée. D'autre part, je crois que mon existence passée me permet de demander à mourir proprement plutôt que de me consumer dans une prison. Mon exécution serait pour moi un allègement de peine, et à la longue, un soulagement pour ma famille.

Cette requête ne signifie absolument pas que je me considère coupable de quelque manière que ce soit. Au contraire : je crois et je peux prouver que les attendus du Tribunal, en particulier le cas de la Norvège, contiennent de très nettes erreurs, qui ont été apportées par l'accu-

H2774 – 0017

sation et dont l'origine ne peut être trouvée que dans les intérêts politiques.

A mon avis, ce ne serait pas enfreindre l'article 29 du Statut que d'accéder à ma requête, étant donné que je déclare expressément ressentir cette commutation de peine comme une grâce et non pas comme une aggravation de peine au sens du Statut.

Je tiens à affirmer qu'en signant ce recours en grâce je me trouve en pleine possession de mes facultés mentales et morales.

Signé : Erich RAEDER.

Je soussigne Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue francaise et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincere et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

H2774 – 0018

Erich RAEDER

Grossamiral
Dr. h.c. Erich RAEDER.

Nuremberg, le 4 octobre 46.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin

Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général du
Tribunal Militaire International de Nuremberg.

Le Tribunal Militaire International de Nuremberg m'a condamné à la détention perpétuelle. Je demande au Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne de commuer cette peine, par voie de grâce, en peine de mort par les armes.

Avec mes 70 ans, et mon état physique affaibli, la peine de prison qui me frappe ne serait pas de longue durée. D'autre part, je crois que mon existence passée me permet de demander à mourir proprement, plutôt que de me consumer dans une prison. Mon exécution serait pour moi un allègement de peine, et à la longue, un soulagement pour ma famille.

Cette requête ne signifie absolument pas que je me considère coupable de quelque manière que ce soit. Au contraire : je crois et je peux prouver que les attendus du Tribunal, en particulier le cas de la Norvège, contiennent de très nettes erreurs, qui ont été apportées par l'accu-

H2774 - 0019

sation et dont l'origine ne peut être trouvée que dans les intérêts politiques.

A mon avis, ce ne se ait pas enfreindre l'article 29 du Statut que d'accéder à ma requête, étant donné que je déclare expressément consentir cette commutation de peine comme une grâce et non pas comme une aggravation de peine au sens du Statut.

Je tiens à affirmer qu'en signant ce recours en grâce, je me trouve en pleine possession de mes facultés mentales et morales.

Signé : Erich RAEDER.

Je soussigné Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue française et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincère et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

H2774 - 0020

Erich RAEDER

Dr. Walter SIEMERS
Avocat au Tribunal Militaire International de
Nuremberg.

Nuremberg, le 5 octobre 1946.

Comité de Contrôle allié pour l'Allemagne
à Berlin.

Sous le couvert de
Monsieur le Secrétaire général
du Tribunal Militaire International de Nuremberg.

En ma qualité de défenseur de l'accusé Grossadmiral Dr. h.c. Eric RAEDER, je me permets, conformément à un désir de mon client, de transmettre sa lettre dans laquelle il demande que, à titre de grâce, soit commuée en peine de mort la peine qui a été prononcée contre lui et qu'il soit passé par les armes.

Je dois remarquer qu'en tant que défenseur j'ai cru de mon devoir de dissuader mon client, pour des raisons juridiques, de présenter cette requête, d'autant plus que je suis convaincu que, tôt ou tard, la peine qui le frappe sera abaissée par voie de grâce, le Tribunal de Nuremberg ayant motivé sa décision par des considérations de pur droit des gens.

D'autre part, en tant qu'homme, je peux compren-

H2774 - 0021

dre l'état d'esprit de mon client, et je me sens obligé d'accéder à son désir et de transmettre sa requête.

Je tiens à faire remarquer au Comité de contrôle allié que mon client jouit de toutes ses facultés mentales. Le Grossadmiral RAEDER a longuement réfléchi avant de faire cette démarche, faisant preuve, une fois encore du calme intérieur qu'il a toujours montré au cours des débats et à la lecture du verdict. Cette attitude est la conséquence de ses convictions chrétiennes et le préserve de toute dépression nerveuse. Je crois qu'il est de mon devoir d'insister sur ce point, afin d'éviter tout malentendu à ce sujet.

Avec nos sentiments respectueux,

signé : SIEMERS

(Dr. SIEMERS)

Je soussigne Pierre LHERMITTE, certifie connaitre parfaitement la langue allemande et la langue française et atteste que le texte ci-dessus est la traduction sincère et correcte de ce document.

Le 9 octobre 1946

Le Chef de la Section VI

Pierre LHERMITTE

Гроссадмирал

Д-р г.к. Эрих Редер

Нюрнберг, 4-го октября 1946 г.

Союзному Контрольному Совету в Германии

в Берлине

через господина Главного Секретаря
Международного Военного Трибунала
в Нюрнберге.

Я приговорен Международным Военным Трибуналом в Нюрнберг к пожизненному заключению. Я прошу Союзный Контрольный Совет дл Германии в виде помилования изменить это наказание в смертную казнь путем расстрела.

Так как мне 70 лет и моя физическая выносливость ограничена, заключение было бы не долговременным. С другой стороны,я думаю, что при моем личном образе жизни я могу претендовать на приличную смерть, вместо того, чтобы быть подвергнутым медленной смерти в тюрьме. Мой расстрел был бы мною принят,как смягчение, и для моих родственников,в конечном счете,как душевное избавлени

Эта просьба ни в коем случае не означает, что я признаю себя в каком-либо отношении виновным перед судом. Напротив: я того мнения и могу это доказать, что обоснования приговора Суда, например в случае Норвегии, содержат явные ошибки в той форме, как их представило обвинение и поскольку они несомненно истекают только из политических интересов.

Выполнение моей просьбы по моему мнению не противоречит парагр. 29 Устава, если я здесь умышленно поясняю, что я это изменение наказания понимаю, как помилование, а не усиление приговора по идее Устава.

Я настойчиво заверяю, что я подписываю эту просьбу милости в полном обладании своих душевных и духовных сил.

/Подпись/ Эрих Рэдер.

H2774 – 0022

H2774 – 0023

Д-р Симерс
защитник при Международном
Военном Трибунале в Нюрнберге

Нюрнберг, 5-го октября 1946 г.

Союзному Контрольному Совету в Германии

в Берлине

через господина Генерального Секретаря
Международного Военного Трибунала в
Нюрнберге.

В качестве защитника подсудимого гроссадмирала Д-р г.к Эрих Р э д е р-а я позволяю себе, исполняя просьбу моего клиента, передать при сем его собственноручное письмо, в котором он просит, в виде помилования, заменить наложенное на него наказание смертной казнью путем расстрела.

Я должен заметить, что я, как защитник, считал своим долгом, по юридическим соображениям, отговорить моего клиента от этого решения, особенно потому, что я убежден, что теперь или позднее приговор будет смягчен в форме помилования после того, что Верховный Суд в Нюрнберге составит свои решающие основания по поводу моего клиента, исключительно на основе международного права.

С другой стороны я могу так же понять, с человеческой точки зрения, ход мыслей моего клиента, и чувствую себя потому обязанным пойти навстречу его желанию в передаче дальше составленной им просьбы.

Я не хотел бы упустить сообщить Союзному Контрольному Совету, что мой клиент находится в полном обладании своих умственных способностей. Гроссадмирал Рэдер полностью обдумал свое решение и я могу еще указать, что он сохранил свое спокойное

H2774 - 0024

душевное состояние, которое он показал во время процесса и во время приговора, состояние, на котором покоится его христианское воззрение мира и которое защищает его от всякого состояния подавленности. Я считаю себя обязанным это особенно отметить, чтобы в этом отношении не возникло бы неправильного впечатления.

Преданный

/Подпись/ Д-р Симерс

/Д-р Симерс/

УДОСТОВЕРЕНИЕ.

Я, Георгий Б а з а р о в , настоящим удостоверяю, что я вполне владею немецким и русским языками, и что настоящее является точным и верным переводом оригинального документа.

7-го октября 1946 г.

Г. БАЗАРОВ
Военный билет № 6010.

CERTIFICATE OF TRANSLATION.

I, George B a z a r o f f, hereby certify that I am thoroughly conversant with the German and Russian languages; and that the above is a true and correct translation of the original document.

7th October 1946.

G. BAZAROFF
AGO No. 6010.

H-2774

Raeder - Clemency

Clemency Plea
Raeder

H2774 - 0025